Beitermainer zeitumg

Hachenburger Tageblatt frzähler vom Westerwald

sanreis: Biertelfahrlich ERt. 9.90 be Bringerlohn: burch bie Boft: mr3.00, ohne Beftellgelo.

sideffonto: Frantfurt a. 191, 19694

Antliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag der Buchdruderei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848 Berniprech-Anichilife: Sachenburg Ar. 155, Marienberg Ar. 187. Telegramm-Abreffe: Beilung Sachenburg-Beilerwald.

meterseile 69fg., die 3gefpaltene Millimeter Reffamegeile 75Bfg. Bei Bieberholungen Rabattgemährung, Bei Un-getgen aus bem Oberwesterwaldfreise wird eine besondere Ermäßigung von 10% bom Stettobetrage gewährt.

215.

Donnerstag, den 23. September 1920.

72. Jahrgang.

Weltbühne.

Eine Warming des Reichsverkehrsminifters.

Berlin 21. Sept. Amtlich. Der Reichsverkehrs-ffer hat folgenden Erla f an alle Direktionen ber inscisenbahn gerichtet:

bs allen Teilen des Reiches geben mir Meldungen Bejdwerden von Intereisenten gu, daß Gifenbahn-me und Arbeiter, Gewerkschaften und Betrieberate ,in Beforderung der Serbstkartoffeln ein = Radweis nicht behördlicher Genehmigung abhängig mit dem Berfand von Kartoffeln erft begonnen werfell, wenn die Gifenbahner des betreffenden Unbauis felbst mit Kartoffeln genigend gedecht feien. Ein niges eigenmächtiges Borgeben der Beamten und wier ber Gifenbahn darf unter keinen Umfianden ge-ist werden. Das muß den normalen und ruhigen unferer Bolkswirtichaft ftoren und eine kaiabile Wirkung ausüben, namentlid auf die Bewohner Städte und derjenigen Gebiete, die selbst keine Kar in anbauen können. Es ist also auch vom menschlichen arbounkte aus nicht zu billigen, wenn die Sisenbahner an sich denken. Es kann auch nicht gebilligt werden, die Borwand für den Eingriff in die Beförderung Kartoffeln die beabsichtigte Aussuhr gewisser Kardmengen behauptet wird. Es ist Sache der hierfür indigen Behörden, zu entscheiden, ob eine derartige ühr zugelassen werden muß. Meistens ist sie notwis im Interesse der Einfuhr lebenswichtiger Aussertibal

bitte die Eisenbahndirektionen, famtliche Dienst-m und Bedienstete eingehend von Borstebendem ju michten und über die Folgen ihrer Saltung aufzuin. 3d habe das Bertrauen zu den Bediensteten ifte sich den vorstehenden Gründen nicht verschließen wen. Sollte dies nicht gelingen, so müssen im In-ise der Staatsautori tät die Eisenbahndirek -an eingreifen, um die Verforgung der Bevölkerung Ledensmitteln nicht ernstlich du gesährden.

Die Wahl bes Reichspräsidenten.

derlin, 21. Sept. Die Wahl des Reichsprädenten ist nach Berliner Blättermeldungen Gegend von Berhandlungen im Reichskabinett. Nach dem
dien Ergebnis erscheint es fraglich, ob die Wahl
in diesem Jahre vorgenommen wird. Nach Ansicht Regierung und auch der Parteien ift es zweckmäßig, Die Bahl erft nach der Abftimmung in Oberlefien erfolgt.

as Bahigefet zur preußischen Landesversammlung. Berlin, 21. Gept. 3m Ministerjum des Innern ber Entwurf eines preußifchen Wahl-Jes jum preußischen Landtag bereits f damit zu rechnen, daß die preußische Landesverde fedhen, dag die stellsstafe Lindesbetaming zu Beginn der nächsten Woche im Besig det dage sein wird. Der Entwurf lehnt sich stark an Reichstagswahlgesetz an. Das in Württemberg, Band Sachsen geübte automatisch e System wird im Preußen angenommen werden. In dem Entstells norverschappen angenommen werden. In dem Entstells norverschappen gein in vorgeschen, daß auf je 40,000 Stimmen ein idat entfäll.

Oberichleften por bem Bolichaftsrat

Derighlesten vor dem Bongasisten mete della Sera" hat man in Pariser Kreisen den mid, daß die franz. Regierung nun unter dem von den ausgeübten Druck entschlossen ist, thre Bese t-15 politik in Doerichle fien gu andern. Die genheit ber 3wifdenfälle wird nach ber Ankunft denkeit ber Zwischensälle wird nach die Leiter der denkeral Le Rond geregelt und auch die Leiter der den Gegenüber dieser Rachsein Frankreichs wird England insofern entgegenen, als man von der Ersezung Sir Reginald Todes Bölkerbundskommits fars in Danzig ine andere Bersönlichkeit spricht. Der Vorsitzende intalliterten Abstimmungskommission in Oberschlescheral Le Rond, ist nach Paris verusen worden. Er die sortwährenden Zwischenfälle Rechenschaft ba die Engländer die Haltung der franz. Bestruppen offen mißbilligen. Die Angelegenheit wird nochmals vor den Botschafterrat kommen.

Menblungen jur Gründung eines Baikanbundes. Bien, 21. Sept. Anfang Oktober wird in Buka-3ufammenkunft von Ministern aller Bakkan-

ft a a ten ftatifinden, welche die Befeitigung der zwischer ben einzelnen Staatengruppen auf bem Balkan bestebenden Gegenfage jum Biele hat. Man will verfuchen, die Faben, die gwifden Rumanien und Griechenland, gwiichen Griechenland und Bulgarien und zwischen Bulgarien und Jugoflavien sich angesponnen haben, zu verknüpfen und eine Interessemeinschaft zu erzielen, die in ihrer Entfaltung gur Grundung des Balkanbundes führen foll.

Das Arbeitsabkommen in Italien,

Par is, 21. Sept. Die Blätter melben aus Rom, daß der italienische Arbeiterbund den Arbeitern ben Befehl gegeben hat, die besetzten Fabriken gur äumen und die normale Arbeit wieder aufgunehmen. Der Arbeiterbund verfichert, daß man diefem Befehle folgen

Der "Avanti" feiert bas Abkommen als einen großen, modernen Sieg der Arbeiterbewegung, jedoch bezeichne bas errungene Kontrollrecht nur eine Ctappe auf dem Wege jum Endziel, der Gozialifierung, Reue Rampfe und neue Eroberungen ftanden unmittelbar be-

Rom, 20. Gept. Die Reden, die heute beim Gun f-Bigjahrfest ber Befegung Roms auf dem Rapitol gehalten wurden, insbesondere diejenige Tittonis behandeln famtlich die Rotwendigkeit des fogialen Ausgleichs. Auch ber Ronig drückte in feiner Antwortdepeide auf den Glückwunich des römischen Burgermeisters die Rotwendigkeit aus, die Zwistigkeiten beis zulegen und einträchtig zu arbeiten.

Die Mongolen im bolichemiftifchen Seec.

tu. Rotterdam, 21. Gept. Der Rorrefpondent bes "Daily Telegraph" bei den Truppen Wrangels meldet daß die bolfchewistischen Guhrer einen fehr umfangreichen Gebrauch von dinefisch en, mongolischen u. afia-tischen Truppen machen, um widerspenftige Ruf-fen im Baun zu halten. Rach ben Berichten werben bie Bolfdewiften Menschenmaterial in großen Mengen in China an und bringen die Rekruten nach Rafan.

Englisch-japanisch-fkandinavifcher Broteft.

Bafhington, 20. Sept. Die Broteftnote Eng-lands, Sapans und ber fkandinavifden Länder gegen die Marine Bill hat beim Präsidenten Wisson einen großen Eindruck gemacht. Alle diese Länder drohen mit Bergeltungsmaßnahmen, falls das Geseh in Wirksamkeit treten sollte. Wisson beabsichtigt, gegebenensalls die Iones-Bill als null und nichtig zu erklären, da er sich els Krösident der Karainisten Atalan. als Brafident der Bereinigten Staaten in der Lage befinbet, dies zu tun, weil die Bill 23 Bertrage mit ausländischen Staaten außer Acht lagt, über deren Ausführung ber Präsident der Bereinigten Staaten allein zuständig

Kurze Nachrichten.

Bon ber Breffestelle ber Reichsregierung wird beflätigt, daß die Rück trittsa bsichten des Reich se fin anzministers auf Meinungsverschiede ihei'en zur wickgehen, die sich in der letzten Zeit zwischen dem Finongminifter und einem feiner Rollegen in der Befolbungsfrage ergeben haben. Es handelt fich um den Reichspefiminifter Giesberts.

- Die famedifche Gefandischaft dementiert die Del-bungen über einen Mustritt Schwebens aus bem Bolkerbund, falls man Deutschland nicht in diefen nehmen wolle.

- Der Buftand des Brafidenten Desch a ne I hat fich derart verschlimmert, daß ter Patient unter ständige Bewachung gestellt werden muß. Jede geiftige Unstrengung und politische Betätigung ift bem Prafibenteu fireng unterfagt worden.

- Mille rand hat, dem Bunfche der Ration (Na natürlich! D. Schrift.) nachgebend, fich enijchloffen, die Kandidatur für die Prafibentichaf: angunehmen.

- Das finnische Kriegsministerium hat ein großes Glottenprogramm ausgearbeitet. Innerhalb fechs Jahren foll eine Reihe von kleinen Rriegefciffen gevant werben. Die Roften follen ungefähr 600 Diilli nen finn. Mark betragen.

- Die romifden Blätter melben ben Ausoruch ber Beft in Fiume. Alle Magnahmen find getroffen morben, um die Ausbreitung ju verhindern.

Prafident Wilfon wird, wenn er des Weiße Saus verläßt, eine Geschichte ber Diplomatifchen Borgange fcreiben, die mit der Teilnahme Amerikas am Weltkriege in Bufammenhang fteben.

Beimatdienft.

Sachenburg, 23. Gept.

- Transportiperre gegen Rartoffel mu-Golgenden Aufruf an Die gefamte Bevolkerung ber Proving Heffen-Raffau und des Freistrates Seffen haben der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbande, fämtliche Eisenbahner-Gewerkichaften, der Gesamtverband Christi. Gewerkschaften, der Zentralverein Deutscher Gewerkver-eine und der Deutsche Beamtenbund erlassen:

Die vor mehreren Wochen von feiten der Gewerkichafchaften mit den Organisationen der Bauernichaft von Beffen und Beffen-Raffau gepflogenen Berhandlungen gur Geftfegung eines einheitlichen niedrigen Rartoffelpreises scheiterten an den höheren Forderungen der Land-wirte. Auch die Bersuche der Regierungsstellen, eine vernunftige Regelung berbeiguführen, hatten faft keinen Er-

Seitdem hat fich die Situation wesentlich verschärft durch das Beftreben der Landwirte, die Rartoffeln nicht unter 30 Mark pro Beniner ab Sof ju verkaufen, ba ihnen burch umberreifende Aufkäufer für induftrielle Betriebe, besonders für das Ausland noch höhere Breife ge-

Es find auch bereits größere Lieferungen nach diefen Gebieten abgeschloffen worden, und gurgeit geben viele Waggons der fehr knappen Frühkartoffeln nach außerhalb, trogdem in den großeren Stadten unferes Begirkes erheblicher Mangel berricht.

Um eine Kartoffelnot für die Wintermonate ju ver-hindern und die wucherische Preistreiberei ju unterbinden, haben die unterzeichneten Organifotionen beichloffen, Die Transportiperre gemeinfam mit den Gewerkichaften der Gifenbahner Durchzuführen. Wir greifen nur im außerften Falle der Rot gu diefem Akt der Gelbfthilfe, um gu verhindern, daß durch planmäßige Berichiebungen bet Rartoffeln in den Wintermonaten eine Ernährungskrife eintritt.

Andererseits fordern wir von der gesamten Bevölke-rung weitgehende Burückshaltung im Ankauf von Kartoffeln gu üben. Bei der gu erwartenden und reichsfeitig festgestellten guten Kartoffelernte follte grundsäglich nur ber 2Bochenbedarf gebeckt werden.

Wird dies einheitlich überall durchgeführt und bei direkten Ginkaufen vom Erzeuger, der in der Ronfereng vom 17. September 1920 festgefeste Breis von 20 Mb für ben Bentner ab Berladestation nicht überboten, kann ein endloses Steigen der Breife verhindert werd n.

Die Betriebsrate ber induftriellen Werke merben gang besonders bei Aufkäufen der Kartoffeln für die Arbei schaft darauf zu achten haben, daß nur die vereinbarte: Preise gezahlt werden.

Wer ungeachtet bessen in selbstfüchtigem Interesse allein vorgeht, schädigt alle. Wer aber mit uns gemein-sam handelt im Interesse aller, nütt sich und seiner Jamilie am meiften.

Richt Anarchie und Egoismus schützt uns vor bem Sungern, fondern planmäßiges folibarifches Sonbeln,

Bom Druckfachenverfand, Es ift vielfach bie Meinung verbreitet, daß Brieffendungen, auf denen außer Namen, Stand, Wohnort und Wohnung bes Ab-senders noch fünf Worte handschriftlich angegeben find, in iebem Gall als Druckfachen verfendet werden können. Dies trifft nicht gu. Rur bedructe Befuchskarten Weihnachts- und Reujahrskarten, auf denen mit höchstens fünf Worten oder mit den üblichen Aufangsbuchstaben gute Wünsche, Glückwünsche, Danksagungen, Beileidsbe-Beugungen ober andere Soflichkeitsformein ausgebrückt

find, werden gegen die Drucksachengebuhr beforbert. Marienberg, 20. Gept. Gemeindevertreterfigung. Die Bemeindevertretung behandelte heute folgende Bunkte: 1. Berpachtung von Gemeinbeland an bas Cleatrigitatswerk Westerwald zur Aufstellung von Masien. Die Berpachtung, die zur Lichtversorgung der Gemeinde Laugenbrücken ersorderlich wurde, wird zum Jahrespachtpreis von einer Mark pro Rute einstimmig genehmigt. 2. Berkauf des auf diesem Streisen abzutreibenden Fichten-holzes. Die Gewerkschaft Paulscod hatte ein Angebot von 280 Mark pro Festmeter abgegeben, was Genehmigung sand. 3. Antrag des Wilhe,m Kleinschmidt um käuf-liche Uberlassung der Parzelle Blatt 5 Nr. 1 (Ecke un-

terhalb des Turnplages auf der anderen Geite des Feldweges nach Pfuhl). Der Untragfteller, ber gemeinfam mit zwei Brübern bort größere Fabrikationsräume zu errichten beabsichtigt, hatte ein Angebot von 60 Mark pro Rute eingereicht, mahrend eine frühere Forderung ber Gemeinde auf 100 Mark lautete. Die Bertretung gab ihre Justimmung zu einem Berkauf zu 80 Mark unter ber Bedingung ,daß außer den Betriebsräumen zwei Wohnungen errichtet werden, der Bau innerhalb zwei Jahren ausgeführt wird und eine Weiterveräußerung des unbebauten Plages verboten ift. 4. Erhöhung der Saferlieferung an den Gemeindebullen von 12 auf 15 Bfund. Nach Aussprache auch über andere Bunkte dieser Frage wird die Erhöhung genehmigt, 5. Wasserbrauch und Waf-sernot. Die schon erörterte Schmerzensfrage gieht wieder eine lebhafte Aussprache nach sich. Es sollen nunmehr Magregeln ergriffen werden, um einem übermäßigen Baf-fetverbrauch zu steuern. Der Rohrmeister wird in Be-gleitung eines Gemeindebeamten binnen kurzem alle Wafferspülungen und Kranen kontrollieren, ferner werden diesenigen Einwohner, die unnötig Wasser vergeuden auf ihre Kosten eine Wasseruhr erhalten. 6. Beitrag zum Jubiläum der Anstalt Scheuern. Einstimmig wird eine Gabe von 50 Mark beschlossen.

Sohn, 20. Sept. Die organisierte Arbeiterschaft des Oberwesterwaldkreises (christliches und freies Gewerkschaftskartell) veranstaltete gestern vormittag 10 Uhr eine eindrucksvolle Broteftverfammlung gegen die polnischen Greueltaten in Oberichlefien, fowie gegen den mangelnden Schut ber Deutschen und deutschgefinnten Oberichlefter gegenüber polnifcher Willkur. Sert Gewerkschaftsfekretar Schumacher begrüßte die vollzählig erschiedenenen Kollegen und wies in markigen Worten auf den Iweck der Bersammlung hin. Hierauf erteilte er dem Leiter der Bezirksgruppe Nassau der "Bereinigten Berbände heimattreuer Oberschlesser", der als Redner gewonnen wurde, das Wort. Dieser gab zunächst seiner Freude darüber Ausdruck, daß gerade die Arbeiterschaft es ist, die als erste hier im Bezirk Nassau die Initiative zu dieser Kundochung ergriffen hat. In dem gussische es ist, die als erste ster im Bezitk Rassau die Installe zu dieser Kundgebung ergriffen hat. In dem aussühr-lichen Resecat schilderte Redner in sesselnder Weise die die und erträgliche Lage der oberschlessischen Arbeitsgenossen und wies auf die Nichtigkeit der Gründe hin, welche die Polen ins Feld führen. In Wirklichkeit sei Iweck des polnischen Oberfalles, sich durch Gewalt in den Besig Oberschlessens zu sehen. Ferner erörterte Redner die Bedeutung Oberschlessens für das Deutsche Keich, komite Bedeutung Oberschlesiens für das Deutsche Reich, fowie die Folgen, welche vor allem der deutschen Arbeiterichaft aus dem Berluft Oberschlessens erwachsen würden. Müßte Oberschlessen an Polen abgetreten werden, so entstände zwischen Ein- und Aussuhr eine solche große Spannung, daß Deutschland nicht in der Lage mare, die erfolgte Einfuhr zu bezahlen. Die natürliche Folge davon ware zum mindesten eine fehr erhebliche Einschränkung der deutschen Industrie, welche wiederum Arbeitsmangel und Arbeitslofigkeit nach fich gieben würde. QBeite Teile unferer Bolksgenoffen milgten auswandern und wieder wie einft ben Kulturdunger für fremde Nationen liefern. Weiter würde aber auch ein Sinken der Lebenshaltung eintreten und mit diefer ware felbstverftandlich eine Berringerung der bisherigen Aufwendungen für kulturelle und fogiale Iwecke verbunden. Auch die Steuerlast würde ins un-geheure steigen u. a. m. Die Abtretung Oberschlesiens würde also sicher eine Katastrophe für unser gesamtes Wirtschaftsleben herbeiführen. Mit einem warmen Appell an die Anwesenden, dem Rechte, das uns nicht nur durch den Friedensvertrag verbürgt wurde, fondern das uns auch nach dem Naturrecht und gemäß der Geschichte zustehe, zum Siege zu verhelfen, schloß der Reserent seinen hochinteressanten Bortrag. Die Anwesenden, die mit sachlichem Interesse den Aussührungen gefolgt waren. Bollten bem Bortragenden braufenden Beifall. Der Ber-

fammlungsleiter dankte für die von Bergen kommenden und zu herzen gebenden Worte und forderte alle Rollegen dur tatkräftigen Unterstützung der Bestrebungen ber "Deimattreuen Berbande" auf. Des weiteren wies er auf die Bergewaltigung der deutschen Stammes- und Ar-beitsgenossen in Oberschlessen hin, welche jeden Deutscher emporen musse und dum flammenden Brotest heraussorbere. Eine von ihm verfaßte fcharfe Resolution wurde mit ftarkem Beifall einftimmig angenomnen. Die Refo lution wurde an den Herrn Reichskanzler, den Reichstag und den Herrn Delegierten der deutschen Friedenskommiffion abgesandt. Nachmittags 4 Uhr fand in dem ge-räumigen Mohr'fchen Saale in Oll ingen eine zweite Protestkundgebung der Einwohnerschaft von Sohn-Urdorf Ollingen und Umgegend statt. Der Berr Bürgermeister von Sohn eröffnete die Bersammlung mit einer packenden Unfprache. Sierauf begriff der Begirksleiter der "Bereinigten Berbande heimattreuer Oberichleffer", ber auch für diefe Berfammlung gewonnen war, das Wort. Der Bortragende verstand es, feine Ausführungen auch diesem Buhörerkreise in meisterhafter Beise anzupaffen und er-Bielte durchichlagenden Erfolg wie es bei einem folden Redner nicht anders zu erwarten ift. Der Berfammlungsleiter forderte darauf in zündenden Worten die Bürgerichaft zu energischem Proteste auf, und empfahl, an die in Betracht kommenden amtlichen Stellen eine geharnischte Refolution abzusenden. Diefer Borfchlag wurde frürmifde begrüßt und die von ihm verlesene Kundgebung einstimmig angenommen. — Der Erlös für Karten mit Ansichten von Oberschlesien und oberschlesischen Gedichten betrug in beiden Bersammlungen 275,35 Mark. Es wäre wünsichenswert, daß diese Beranstaltungen des Oberwesterschlasse bedrießt übersell Nochenweister waldes baldigft überall Nachahmung finden.

Harden Bergmann Adolf Beyer, Ollingen, Bergmann mann Lorens Regel, Ollingen. Tochter dem: Bergmann Josef Held 1., Dreisbach, Bergmann Jos. Höhn, Ollingen, Landwirt Karl Krämer, Ollingen. Aufgebotene: Schloffer Beinrich Josef Helsper, Rackenberg und Anna Belene Rlara Leukel, Ollingen, Bergmann Albert 3immermann 2., Höhn und Elife Gartenhof, Rackenberg. Cheichließungen: Bergmann Josef Flügel Härtlingen und Helene Kram, Urdorf. Sterbefälle: Marie Kerel, Ailertchen, vier Monate alt, Katharina Seifer, Höhn, einshalb Jahr alt. Charlotte Krämer geb. Lehnhäuser, Hahn, 75 Jahre alt.

Liebenscheib, 22. Gept. Auszug aus dem Bivilftandsregifter des Standesamts Liebenscheid vom Monat Auguft 1920. Geboren: Reine. Aufgeboten: Steinbrecher Rarl Otto Blet, Liebenfcheid und Bedwig Schneiber, Liebenicheid. Cheichliegungen: Steinbrecher Rarl Otto Blet, Liebenscheid und Hedwig Schneider, Liebenscheid. Sterbefälle: Reine.

Stegen, 21. Gept. Die Baffenabgabe, bie mit bem 15. Diefes Monats im Gange ift, hat bis jest ein überraschend großes Ergebnis gezeitigt. Es wurden bis heute etwa 200 Gewehre, 30 Karabiner, sowie eine An-zahl Pistolen, Revolver, Gewehr- und Karobinerteile und

ein Maschinengewehr abgeliefert.

Difienburg, 20. Gept. Gegegen die Randidatur bes kom. La ndrates von Sanfemann in der legten Kreistagssigung waren Beschwerden erhoben worden, weil gegen ihn angeblich ein Bersahren schwebte. Es war ihm vorgeworfen worden, er hatte fich bei einer Dienftreife doppelte Diaten einmal vom Rreiswirtschaftsamt, und außerdem von der Rommunaikaffe bezahlen laffen. Die burch den Regierungsprafidenten forgfältig geführte Untersuchung hat, wie jest in einer amtlichen Bekannt machung mitgeteilt wird, die völlige Saltlofigkeit diefer

Berdächtigung ergeben. Der Regierungspräsiden den Kreistag von dem Ergebnis der Untersuchm Kenntnis, und spricht sein lebhaftes Bedauern aus, daß eine fo ichwere und ehrenrührige Beid vorgebracht werden konnte, ohne zuvor ben wirfe Tatbestand durch genaueste Rachprüfung völlig im

Rommunassandiag für den Regierungsbezirk Wiesen Wiesbaden, 19. Sept. In dem Bericht des Landes ichnifes an den Kommunassandiag über die Erge ber Begirksverwaltung wird der Gefamticaben Rrieges und feiner Jolgeericheinungen auf über gielen und dadurch gering verginsliche Darleben in unbeträchtlichem Umfung guruckzugahlen. In ber tigkeit bes Landarmenverbandes, der Burien ziehung und des Bentralwaifenfonds hat ein jun haftes Anschwellen aller Pflegesätze eingesett. Diehr tausend verarmte Pfleglinge befinden sich in der sorge des Landarmenverbandes. Eine erheblige Bon berung ber Bahl der Infaffen der Seil- und Bflegen ten bes Begirksverbandes hat ftattgefunden, fo dag in Anstalten jest 1400 Plage freistehen. Die Jahl ber] forgezöglinge bagegen ift in stetem Steigen begriffen Bestehen und der Betrieb der Rleinbahnen ift ge bet. Die Raffauischen Rleinbahnen haben ben Berge verkehr auf der Strecke Braubach-Nastätten-Kaper bogen eingestellt. Die Kleinbahn Eltville-Schlangen hat die Genehmigung des Abbruchs beantragt. Die ber Au slandsflüchtlinge, deren Fürsorge berd band übernommen hat belief fich Ende August auf 2 Der Aufwand dafür beträgt bis jest 2,149,000 Mi. Drittel erftattet der Staat.

Biesbaben, 20. Gept. Rach zweijähriger Baufe : heute ber 53. Rommunallandtag für ben Ir Begirk Wiesbaden wieder gufammen. Bon den 73 % ordneten fehlen die aus dem Rreife Obertaunus, mo keine Kreistagswahlen statigefunden haben. Frube ren 14 Landräte Mitglieder, jest sind es nur noc ve Die Mehrheitssozialisten haben 21, Zentium 16, Den kraten 12, Deutsche Bolkspariei 11, Deutschnational U. S. B. I, Bauernpartei und Parteilose je 2 In Der stellvertretende Regierungspräsident v. Reten tonte in der Eröffnungsrede die Schwierigkeiten, die weben Ausfall des Landtages 1919 und das Fehlen er Haushaltsplanes entstanden seien. Die Arbeit des b desausschusses sei um so anerkennenswerter. Im I der Staatsregierung habe er dem scheidenden kauptmann Krekel die vollste Anerkennung ausgichn. Borlagen der Staatsregierung liegen nicht wu Alterspräsident Theis wünschte, die Abgeordnelen m als Sohne ein. Ladnes mit Rraft am Wohle d. Be arbeiten. Es wäre eine Sünde, die Berhandlungen Parteigezänk zu ftören. (Zurufe bei den Sog.) Di Anträge auf Bildung eines Altestenausschuffes zur arbeitung von Borfchlägen für die Befegung der missionen, eines Ausschuffes für soziale Fürsorge, des Mitglieder angehören, und einer Kommission, die m zeitgemäßen Ersaß für die Geschäftsordnung vom In 1886 schaffen soll, werden angenommen. Wiesbaden, 20. Sept. Mit Schluß des 53. Kam-vellendteses, der am 25. September verslagen.

nallandtages, der am 25. September erfolgen dürft. der Landeshauptmann in Naffau, Krekel, von Poften gurudt und in den mobiverdienten Rube treten. Mus diefem Grunde durfte es angebrad einen Rückblick auf den Lebensgang diefes bem Beamten zu werfen. Landeshauptmann Rresel, &

Sarte Röpfe.

Roman von Maria Gerbrandt.

berr von Leffenheim ichien in einen leichten Salbidinmemer gefinten, ben ber Champagner vermiacht haben mochte, womit man noch lange den Bund der Bergen gefeiert. Ubo bachte an die Bemertung feines alten Behrers : "Ein anderer würde jest einfach ein reiches Madden heiraten; aber Du wirft es Dir wohl fauer werben laffen." - Run, mas bas "fauer werben laffen" betraf -

Lantlos mar ber Bagen bisher fiber ben fanbigen Balbmeg geglitten. Bloglich fprangen die Pferde mit einem Rud gur Seite.

"Bas gibts ?" fragte ber Butsherr auffahrend.

Ein Dann, ben wir eingeholt haben," fprach Ubo. Der Ruticher tampfte noch gegen das fich baumenbe Befpann.

"Bas treibt 3hr Euch hier nachtlicher Beile umber?" fuhr herr von Beffenheim den Banderer in polnifcher Sprache an. "Geht es aufe bolgfteblen ober auf die Jagd?"

"Blos jum Dottor," antwortete eine gedrudte Stimme ebenfalls polnisch, und trot ber Dunkelheit tounte man gewahren, wie die Müge abgenommen wurde. "Dem herrn Wertmeifter seine Frau liegt im Sterben. Mit einem Mal bent abend tam es fie an. "Wenn man ben Dann mitnehme - ihm ein Pferd ließe," wollte er fagen. Aber es hatte alles taum geholfen. Ausspannen fowohl, wie ber Ummeg über bas But hatten Beit geranbt. Und ehe er es noch bei fich feftgestellt, waren fie langft an bem einsamen Boten vorüber und rollten in ichlantem Trabe bem Berrenhaufe gu.

16. Rapitel. "Diener, Berr von Leffenheim!"

"Ach, herr Dottor Ginther!" Ubo blieb fteben. Es war ibm, als habe er in der jogernben Bewegung, die jener beim Briifen gemacht, ber Bunich nach einer langeren Unfprache gelegen, mogu bas ftille, von Alagien überichattete Bagden ber tleinen Stadt, in dem fie fich begegnet, auch gang geeig. net mar.

"Da wird mir gleich Gelegenheit, Ihnen für Ihre Be-

entgegentommend, obwohl ihm eine briidende Abumg bin-

fichtlich ber bevorftebenden Anseinandersegung beschlich. "Wie ftehts nun? Gind wir die Krantheit los?"
"Leider nicht," entgegnete ber Doftor jum Schreden Ubos, ber wenigstens auf diese Frage eine befriedigende Antwort mit Beftimmtheit erwartet hatte. - Gie gingen langfam weiter auf bem holprigen Bflafter. Bis in Diefe Strafe maren die Bemithungen bes Berichonerungsvereins ber Stadt, ber mit Rongerten und Liebhabervorftellungen für Erottoir tämpfte, noch nicht durchgedrungen. — "Beiber nicht!" wies berholte ber Argt nachdenklich. "Und bas ichlimmfte ift: Gr-lifcht die Krantheit nicht bald, so wird fie wirklich gur Epibemie. Bisher find gerade bie fraftigften und miberftands. fähigften Berjonen bavon befallen worden. Die tamen natürlich burch. Es ift ja tein Todesfall bis jest gu vergeichnen." -Er fah, vielleicht ein wenig Anertennung fuchend, auf Udo. Er war ftolg auf dies Refultat, benn er hatte fich viel an ber Sache gelegen fein laffen. Das beinahe fchichterne und boch offenbar tiefgebenbe Intereffe, welches ber junge Butsbefigersfohn baffir bewiefen, hatte in feinem ohnehin pflichteifrigen Gemut einen gang besonders empfindlichen Puntt getroffen. Er wollte auch ferner gern tun, mas Menichentraft au leiften verwochte.

"Eben!" bemerkte Ubo, bereits mit ichweren Sorgen er-füllt. Trothem lächelte er verbindlich, "Mein Freund, Lehrer Beinrichs und ich haben uns oft begliidwünscht, in Ihnen eine fo ausgezeichnete Bahl getroffen gu haben."

36 fürchte nur, bag bie Genche boch, trop aller Borfichtsinafregeln, auch auf die anderen, schwächlichen Judi-viduen überschlägt, die natürlich — hm, hm! — die weit in der Mehrzahl sind," fuhr Dottor Gunther fort. "Ich habe zum Beispiel soviel wie möglich gegen die vielen Fieberfälle getan, die im Dorfe vorgetommen und die bem Enphus ungeheuer vorarbeiten, aber mit fehr geringem Erfolge. Es ift

auch — barf ich gang offen fein?"
"Ich bitte barum," entgegnete Ubo tonlos.
"Die hauptschuld trifft ja natürlich die Leute," fprach ber Urgt eruft und iconend. "Die Unfauberfeit, der Brauntwein-genuß, ber Aberglaube - bas haftet ihnen fo unrottbar an, Daß ein Engel vom Simmel tommen tonnte, fo mirbe er es ihnen nicht abgewöhnen

"Da nun aber nichts bem Mehnliches gefchieht," in llbo, dem diese Antlagen gegen die Unseligen wehe talen, wohl er wißte, daß sie seine Angehörigen entschuldigen sein. "Also davon abgesehen?"
"Die Gente sind durchgängig alle febr — heruntergeles

men. Bohl möglich, dog fte in die Schante tragen, gur zwedmäßigen Ernabrung verwenden follten. Aber a fonft - bas Trintwaffer jum Beifpiel -" feine Stimme gann zu grollen; er hielt hier offenbar mit Milbe einen in Unwillen zurück, "bas Trinkwasser befindet sich in einen bitand, ber eigentlich —" er lachte verlegen — "volizeindift! Die Brunnen sind teilweise seit nudenklicher Zeit neinen reingemacht, teilweife verichüttet. - Das halbe Dorfit aus dem Baumanufden Britinen ober aus dem bet 54 ben fich die beiben Behrer eigenhandig gereinigt babet viele aber, die ju weit babin haben, holen ihr Erialod aus Tümpeln und ichnutigen Braben, in benen fin bie glaublichften Dinge befinden. Dann bie baufalligen mingen - es ift eigentlich ein himmlifches Bunber, nicht längft eine Rataftrophe eingetreten ift, wie wir fe ie ich tann's Ihnen nicht verhehlen - jest git erwin

Ubo atmete taum. Gein Geficht war gang entfatht andere ging eine Beit lang in ernftem Schweigen neben G

"Es follte mir leid tun, wenn ich Ihnen zu nabe gebie wäre," sprach er endlich. "Ich hielt es fir meine Blich "Gewiß, gewiß! — Und ich danke Ihnen!" Udo indell mühfam. "Ich will mit Bapa darüber reden."

Dann weiß ich, daß unfere Sache ben beften Girfptel hat, ben man ihr wünsigen tann." — Der Argt ftand in. fich gu verabichieben.

"Sie find deffen fo gewiß?" fragte Udo gerftrent.—Iich wilrde nichts fibrig bleiben, als biefer Answes wenn er nur an die Rampfe und Szenen bachte, die ibn Diefem Wege bevorftanben.

"Es ist ja befannt, bag Ihr Berr Bater Ihnen to Bunfch verlagt," fprach Dr. Giinther liebensmirdig. Ubo nahm feine gange Erziehung ju Silfe, um mit lichem Lächeln ju antworten.

Symnafium und ftudierte die Rechte in Seidel-3m Jahre 1881 finden wir ihn als Landrichter burg. Im Jahre 1888 trat er als Landesrat in etsperwaltung in Wiesbaden fiber und bearbeitete fenpflege und die Fürforge-Erziehung. gupimann murbe Rrekel 1905 gewählt und fteht Sahren an der Spige der kommunalen Bezirks-imng. Dem Scheidenden wird große Arbeitskraft berechtigkeit und Sachlichkeit sowie großes Wohl gegen die ihm untergebenen Beamten nachge -Dioge ihm noch ein langer und heiterer Lebenseichieden fein.

Somburg, 20. Gept. Die Differengen mit ereisausichuß find noch immer nicht beigelegt. Inden ift der Kreis Homburg auch bei bem heute in itattfindenden Rommunallandtag nicht ver -

Singefanbt. men fieler Spatte Wernimmi die Schriftiettung heine Derantworfung. Bom Kartoffelpreis.

sanntlid ift der Kartoffelpreis eine brennende Frage Rreifen der Landwirte und unter den Berbrauchern. ge sind erregt darüber, daß die Landwirte einen ferdern, der es manchem Berbraucher unmöglich fich mit dem gangen Sahresbedarf einzudecken s aber kommt, daß ein Teil der Landwirte fich an son der Kreisbauernschaft sestgesetzen Preis von Tack nicht halten will, darüber herrscht noch bei den mobern eine falsche Aufsassung. Richt der Landmidt diefen hoben Breis, fondern der Berbraucher Schon vor 14 Tagen find in den Dörfern aus den iniegegenden, auch aus Hachenburg, Berbraucher ge-gebie den Landwirten 35 Mark für den Zentner geben. Darf man fich da wundern, wenn der Landpreift. Es ift wirklich nicht fo leicht für ihn, einen n hohen Preis zurückzuweisen und zu fagen: Ich nie nur für 22 Mark. Genau so entstehen auch die Breife für andere landwirtschaftliche Erzeugniffe fir Butter und Gier. Es ift die Unvernunft ein-Berbraucher, der wir diese besonders hohen Preise etonken haben.

Candwirte, beachtet e Düngung der Berbstsaaten!

bas Gedeihen der Winterfaaten ift neben einer Tarten, Berwendung ouch die Auswahl der rich-Düngung von ausschlaggebender Bedeutung. Wenn ne Saat die nötigen Rahrftoffe Rali, Phosphormd Stickstoff vorsindet, so kann sie sich im Herbst untig entwickeln und bestocken und wird die Winund fonftigen Schädigungen leichter überfteben,

och entwickeite Pflangen! ber Düngung ist vor altem zu beachten, daß die micht möglichst eine Bolldüngung erhält b. h. 180sphor- und stickstoffhaltige Düngemittel mussen gung der Winterfrucht verwendet werden, Sieht dungemitteln Rainit zur Berfügung, so ist dieser einige Zeit vor der Aussaat auszustreuen. Gine 2-3 Bentner pro ein Biertel Sektar dürfte nu Auf ichwere Bedenarten verwendet man besser cozentiges Chlorkalium 80—100 Pfund pro ein hektar, weil nämlich Rainit ben fomeren Boben maruftet. Borteilhaft ift es, zugleich mit den n die Phosphorjäuredüngung als Thomasmehl tuen, da Thomasmehl im Gemifch mit den Kalidi jo ftaubt. Bro Morgen können 1-2 Bentner mehl Berwendung finden. Bon dem leichtlös-Ewerphosphat ist etwa ein Zentner vor der Aus-sustreuen. Zur Stickstoffdüngung stehen ver-Düngemittel zur Berfügung. Allgemein ist zu vendung zur sagen, daß nur auf schwerem, binben die gange Sabe von diefen leichtlöslichen net inurg vor der Aussaat ausgestreut wer-Auf allen leichten, durchläffigen Bodenarten abst mur etwa ein Drittel der Gesamigabe bei ut anzuwenden und der Reft im Frühjahr als auszuftreuen. An Stickftoffoungemitteln konendung finden: schweselsaures Ammoniak, Kali-beter und Ammonsulsatsolpeter. Im Derost et-25 Bjund ichnefelfaures Ammoniak oder 25 Djund Kaliammonfalpeter; over 15 Pfund Am-dialpeter und im Frühjahr 60—70 Pfund schwe-Ammoniak, 65—75 Pfund Kaliammonfalpeter 50 Pfund Ammonfulsatsatpeter. Der Ammon-reter enthält 27 Prozent Stickstoff und aus diebe muß von Diejem hochprogentigen Düngemittel Dabe ausgestreut werden, als 3. B. von ummen Ammoniak. Bei Kaliammonsalpeter ist bemerken, daß dieses Düngemittel etwa 27% hait, beinahe soviel wie in 25 Jentner Kainit.
beindung dieses Düngemittels kann deshalb an paitteln gespart werden.

lette Drahtmeldungen.

hindenburgs Dank. 11, 22. Sept. Generalseldmarschall v. Hinden-it burch bie T. U folgende Kundyebung: meiner mehrwöchigen Abmefenheit von Sannover telegentlich ber Erinnerungstage von Berging gahllose Gruße von Bersammlungen, besonderen Dank zu senden, geht über meine ditte baher, dies hiernit allgemein tun das aus allen Schreiben und Telegrammen itimillige Bekenntnis jum Baterlande und Die Rentgegengebrachte, wohlwollende Befinnung unen lich wohlgetan. ges v. Hindenburg.

Die Mehrheitssozialdemokratie und die bürgerlichen Mittelparteien.

Berlin, 22. Gept. Begenüber ben Melbungen, bag bie Mehrheitssozialdemokratie der gegnerischen Koalition gegenüber eine wohl wollende Reutralität bis zum nächsten Frühjahre beachten wolle, erklärt bas Berl. Tgbl." geftern abend, bag nach feiner Information Die Sozialbemokratie nach wie vor fich ihre Stellungnahme gegeniber ber Politik ber bürgerlichen Mittel-parteien von Fall zu Fall vorbehalte. Sbenso sei es nach dem gleichen Blatt nicht zutreffend, daß die Mehrh itefogialbemokratie barauf vergichte, bie Reumablen in Breugen folange hinauszuschieben, bis eine Rlarung im Reiche erfolgt fei.

Der Attentater gegen die frangofifche Botichaft por Gericht.

Berlin, 22. Sept. Bor der Strafkammer bes Land= gerichts 1 ftand heute ber 21 jährige Rohrleger Paul Krgominski wegen Raubes der frang. Jahne am 14. Buli, bem Tage bes frang. Nationalfestes, angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte gegen ben Angeklagten 9 Monate Befängnis.

Die deutsch=polnische Grenze.

Dangig, 22. Sept. Die interallierte Grenzkommiffion für die Festfegung ber deutsch-polnischen Grenze hat die endgültige Grenze Westpolens vom Kreise Namslau bis gur Oftfeekufte feitgefest. Die in bem Berfailler Bertrag feftgefette Grenze unterlag wenig n Anderungen, Die von bem beutschen und volnischen Grenzkommissar vereinbart und von Frankreich, England, Japan und Italien gebilligt murben.

> Berantwortlicher Schriftleiter: Richard Grunrowsky, Sachenburg.

Umtliches.

Tgb. R. A. Nr. 6854. Marienberg, 17. Gept. 1920. Terminhalenber.

Samstag, den 25. Sept. ds. 3s. letter Termin gur Erledigung meiner Berfügung vom 11. Auguft ds. 35., Tgb. K. A. Nr. 6854, Kreisblatt 184, betr. Einreichung einer Radiweifung ber am 1. Oktober 1920 vorausfichtlich

vorhandenen blinden und taubstummen Rinder. Der Landrat: Ufri ci.

3.-nr. 2. Marienberg, 20. Gept. 1920. Der Landjäger-Anwärter i. D. Hofmann in Sof, ift vom 20. September bis 10. Oktober 1920 beurlaubt. Landjäger Baubel in Marienberg ift mit der Bertreiung beauftragt.

Der Landwat. 3 9 : Jacobs.

J.-Nr. L. 1785.

Marienberg, 18. Gept. 1920. Dekanntmachung.

Unter Sinweis auf meine Rreisblattbekanntmachung vom 2. ds. Mts., L. 1785, teile ich hierdurch mit, daß die Umtsgeschäfte der Kreis- und Forstkaffe Marienberg am 25. ds. Mts. an die Kreiskaffe in Limburg übergeben. Die Kreiskaffe in Limburg ift beim Postscheckamt Frankfurt a. Main unter Rr. 6825 an den Poftverkehr ange-Der Landrat: Ufrici. fcloffen.

Tgb. Nr. St. 453. Marienberg, 15. Sept. 1920 Betr. Lurus- und erhöhte Umjatiteuer.

Einer Angahl Gewerbetreibender des Rreifes find Aufforderungen gur Abgabe von Erklärungen für Lurusund erhöhte Umfatiteuer jugegangen. Wie bereits im Rreisblatt veröffentlicht wurde, ift der Termin jur 216gabe biefer Umfatfteuererklärungen bis jum 30. Gept. verlangert worden. Diefer Termin muß unter allen Umftanden eingehalten werden, wenn der Steuerpflichtige nicht Gefahr laufen will, in Strafe genommen gu werben. Diejenigen Gewerbetreibenden, Die fich nicht barüber im Rlaren find, welche Leiftungen und Lieferungen pp der Lurusftener und erhöhten Umfatfteuer unterliegen, konnen Auskunft beim Umfatsteueramt beim Kreisausichuß in Marienberg einholen.

Der Borfisende des Kreisausschuffes: Ulrici.

3.-Nr. L

Marienberg, 17. Gept. 1920.

Un bie herren Bürgermeifter bes Rreifes. Betreffend Entwaffnung ber Bevolkerung.

Das in der letten Rummer des Kreisblattes veröffentlichte Gefen über die Entwaffnung der Bevolkerung vom 7. August 1920 nebst den Aussühlungsbestimmungen erssuche ich in ortsüblicher Weise bekannt zu geben. Ich weise besonders darauf hin, daß als abgabepflichtige Wassen die im Par. 1 bezeichneten Militärwassen und als wesentliche Teile von Militärwassen die im Par. 2 angegebenen Stücke der Ausführungsbestimmungen in Frage kommen. Wegen Erstattung von Anzeigen über Wassenlager mache ich auf Par. 6 des Gesetzs ausmerksam. Die Anzeice hat Ort und ausgesicher Größe des Lagers sowie der zeige hat Ort und ungefähre Größe des Logers sowie den Romen des Besigers oder Gewahrsamsinhabers zu ent-

Die Militarmaffen, mefentliche Teile v. Militarmaffen und die Munition für Militarwaffen find vorbehaltlich ber Bestimmung in Bar. 4 Absat 1 der Aussührungs-bestimmung in der Zeit vom 15. ds. Mts. bis 1. Rov. d.

3. an die Ortspolizeibehörden abguliefern.
Die Ortspolizeibehörden haben die abgelieferten Waffen sicher aufzubewahren und ein fortlaufendes Berzeichnis nad) bem unten abgedruckten Schema gu führen; über bie abgelieferten Baffen pp. ift Quittung zu leiften. Sorner mache ich auf die im Bar .13 des Gefeges ange-

gebenen Strafen gang befonders aufmerkfam. Wegen ber gu gabienden Belohnungen und Entichadi-

gungen ergeht fpater befondere Anweifung. Berzeichnis ber abgelieferten Militarmaffen pp.

Derzeichnis

ber abgelieferten Militarmaffen pp.

Laufend. Rr	Name des Ablieferers	Wohnort	Bezeichnung und Stückz. b. abgel. Militärwaffen	Bemerkung
			*	ACT OF THE PARTY OF
1		been!	Der Combrete	Melal

Kriegsgefangenen-Spende. Bur bie Rriegsgefangenen in Gibirien gingen ein: Schulfammlung Reunkhaufen 195.00 mk. Bisher 125.30 Mk.

> 320.30 Mk. Insgesamt

Weitere Baben nimmt gern entgegen

Wefterwälder Zeitung.

Bekannimağungen d. Stadt hachenburg

fleischverkauf

am Freitag, den 24 Gept. ds. Mts., u. Camstag, ben 25. ds. Mts., bei Megger Rramer an bie Ginwohner ber Stabt.

vorm. 8-9 Uhr an die Inh. ber Karten m. Rr. 51-100 ,, 9-10 ,, ,, ,, ,, ,, " " 151—200 " " 201—250 " " 251—300 ,, 301-350 " " 401 Schl.

6-7 ,, " 1- 50 Die Abgabe an bie Lanbbevolkerung findet bei bem Megger Krämer ebenfalls von morgens an ftatt. Sachenburg, ben 20. Gept. 1920.

Der Bürgermeifter.

Freitag, ben 24, bs. Mts. wird der Monatszucker füt Geptember verkauft und zwar auf Lebensmittelkartenabichnitt 38 in ben Beichäften von Winter, Schuls. Rückes, Rheinisches Kaushaus, Dasbach, Spar- und Kon-jumgenoffenschaft und Sennen. Bro Berson wird ein Pfund abgegeben zum Preise von zwei Mark.

Sochenburg, 22. Gept. 1920, Der Bürgermeifter.

Unzeigen.

Zalalen ===

die am 1. Oktober 1920 fälligen

Wark 1000 Fernsprecher-Kaution

an Mitglieder vorschussweise bei billigster Berechnung.

Auskunft und Annahme der Mitgliedschaft an unserer Kasse.

Vereinsbank Hachenburg c. G. m. u. H.

Die Bertrauensleute und Mitglieder, sowie die Gemeindevertreter und Sreistagsabgeordneten ber

Zentrumspartei des Kreises merben auf

Sonntag, den 26. September, vorm. 11 Uhr nach Beendigung des Hochamts in das Hotel gur Krone, Sachenburg gu einer

Berjammluna

eingelaben.

Berr Rufter-Mipenrod übernimmt bas Referat über "Die kommunalpolitifche Bereinigung Raffaus".

Der Borfigende der Zentrumspartei.

火火火火火火火火火火火火火火火火火火火 Achtung! Uchtung!

Wo gehen wir Sonntag hin?

Sonntag, den 26. September veranstaltet der Rauch-klub von Müschenbach bei Gastwirt Wilh. Bellinger-Bahnhof Sattert eine große

Theatervorstelluna

unter Mitwirkung ber "Mifchenbacher Mufikhapelle". --- Unfang 4'/2 Uhr. --

Bu gabireichem Befuch labet freundlichft ein

Der Vorstand. - Brogramme an ber Raffe. ---

la Tafelmargarine Japan-Vollreis Salat- und Rüböl

Carl Winter Hachenburg.

mit Lastautomobilen

werden prompt und zuverlässig zu mässigen Preisen besorgt. Insbesondere Vermietung von Lastkraftwagen auf Dauerkommando. Einrichtung von Omnibuslinien.

GESTAY BEINEMANN, Automobile, ARELETAL, Ar. Siegen. Fernspr. 23. Amt Kreuztal.

Achtung! Vorzugs=Angebot! Brillante Ware!

Wegen Umlegung der Fabrikation nur Mark 120.— franko Nachnahme diefe 4 Rein- Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel



Inhalt :

1 Topf, 5 Liter Inhalt, Mark 30 - extra 1 Schöpf- oder Schaumlöffel a Mark 7,50

Fabrikbetrieb R. Seuthe, Solthaufen b. Plettenberg



in Streifen von 26-60 cm Riffermeise abzugeben

Rarl Winter

Hachenburg.

Eiter

Danksagung.

Für die vielen Beweife herzlicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferes lieben Entschlafenen,

Rirchenvorstehers

Rarl Denker

insbesondere Beren Dekan Benn für die troftreiche Grabrebe, für den schönen Brabgefang und die vielen Rrangfpenden fagen wir allen unferen herglichften Dank.

Sardt, Geptember 1920.

Wichtig

Die frauernd Hinterbliehenen.

für Kartoffeln u. Getreide

von 10.50 Mark an find eingetroffen.

Landwirtschaft | Industrie!

Drehstrommotoren

in allen Größen, mit Kupferwicklung, betriebsfertig mit allem Zubehör, ab meinem Lager sofort zu billigsten Preisen

lieferbar.

Besichtigung der Maschinen gerne gestattet.

Priodrich Bockius.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen HACHENBURG (Westerwald). Telefon Nr. 17

Von der Reise zurück DR. MED. FELLENZ

Facharzt für Hals-, Na-en- und Ohren-Leiden NEUWIED, Heddesdorferstr. 12. Sprechstunden 10-1/12, 21/4-4 Uhr wochentags Samstags nachm. u. Sonntags keine Sprechstunde,

Grundstücksverpachtung.

Am Samstag, den 25. ds. Monats abends 9 Uhr

verpachtet die Evangelifche Rirchengemeinde Sache nburg in ber Gaftwirtichaft Rarl Latich, bier, folgenbe Bfarreigrundftücke :

Acker auf dem Gleichen, 3 Bargellen, 165 Ruten. Wiefe unterm Patersgarten, 1 Barg., 53 Ruten.

Der Kirchenvorstand.

- Carbid -

la. Kokoskuchen, Hafer= futterichrot, Bohnens u. Reismehl für Schweines futter, Galinens u. Steins kochfalg, Biehfalg, Baffauer Bretter, Latten u. Diele, alle Längen Draht= ftifte, Gups, Delbleiweiß, Kalk, Sand, Zementrohre Diele u. Flurplatten und fonft, Baumaterial., 215= phalt, Teer, Karbolineum Adler-Schreibs, Rahs und landw. Majchinen, kupf. Reffel, Alfa-Bentrifugen, Düngemittel, Majchinen und Geräte.

Kroppach, Bahah, Ingelbach. Fernfprecher 9ir. 8. 21mt Altenkirchen (Westerm.)

Haufe wieder

Altmetalle n. Felle gu höchften Tagespreifen.

Wilh Wagner, Sachenburg, herrenftr.

Bei hautjucken

Flechte, Krate, auch Beingeichmure fofort fcbreiben. Roftenfreie Muskunft.

Sugo Beinemann Sornhaufen bei Dichersleben. Rückmorke ermunicht.

Helle u. dunkle Bil.

Blusen

Unterröcke u.

Nachtiack Kleidersiamosen, Bettkattır la. Aufnehmer.

Wilhelm Pickel

Dachpappe Nr. 1 u. o Karbolineum

Rarl Winter

Sachenh

Tüchtiges, in allen häuslich.n Arbeiten erfahrenes

per fofort gesucht. H. J. Ellingen, Miederichelden (Gieg).

für Delgarbeit für fofort gejucht.

P. Preisser,

Rürschnerei, Sachenburg, Bahnhofftr.

Madchen

meldes das Kleidermachen erlernen will, (möglichft bom Lande) gejucht.

frau Cichtenthäler, Sachenburg

gegen bie Burbad von hier in ben Gemeinden Berod und ausgesprochenen Wahlrod Beleidigungen nehme ich hiermit gurück.

Friedrich Enders, Sanwerth.

empfiehlt gentnermeife billigft **Gustav Henrich.** Fehl-Righaufen.

Teinfies

per Lir. Mit. empfiehlt

Karl Dasha Drogerie, Sacher

Gedis 2Bochen

fteben zum Berko Josef Dörne Mitert. Reparatur-West

und Maschinen aller TRAUTH, SIERS

Mice Metall als Rupfer, Meijing Rotguß, Binn n. 8 kauft laufend jebe gu hoh. Preifen, Otto Becker, Me

!! We schiah in alten Briefichafte Briefmarken und fammlungen. Anhar Preifen, Zusendungen haltsverzeichnis um

peket an Rentner Peter Rul Homburg, Fed

Schieb, b. F. Sauer, Bahnh, b. F. Sauer, Maltr 16, Jelf, 5971 the Cir 2.20 mik 0-110 Etr. haltend, 09ffs, 220-225 Etr. 150 Mis, Neue Fall. diri, asficinismi



schwarz / gelb / braun / roibre Alleinhersteller: Werner & Meriz, Mains

Hausfrauen. Brautleute nur noch 4 Tage dauert der grosse Massenverkauf Il Ia. rein Aluminium Haus- u. Küchengeräten Sonnabend, den 25. September 1920. letzter Verkaufstag im Lokale d. Gastwirts August Bauer, Altenkirchen. Helft mit am Preisabau

trotz der neu einsetzenden Preiserhöhungen d Lieferanten, Liefere auch heute noch

rein Aluminium Kochgeschirre, Wasserkessel, Salatseiher, Milchkocher, Schaum-, Schöpf-, Milch- u. Bratenlöffel u viele andere Artikel zu ausserordentlich billigen Preisen.

Verläumt nicht die günstige Gelegenheit Ihr schadet Euch selbst!

gute

feste Preise.

Adolf Wüller, Lüdenscheid.